

The Secret of Nemti...

Die Legende der Götter

Von hundefrau

Kapitel 3: Das Ende einer Liebe...

Kapitel 3: Das Ende einer Liebe...

Ra schnellte auf Isis zu und sah nicht so aus, als wollte er anhalten. Die Wölfin konnte grade noch ausweichen. Sie wusste nicht, was in ihren Gefährten gefahren war. Hatte sie etwas falsch gemacht? Irgendwann mal was gesagt oder getan, was ihn so sehr verärgerte? Selbstzweifel überkamen sie, während sie immer noch den Bissen des Sonnengottes auswich.

„Ra, was ist nur mit dir los? Ich erkenne dich gar nicht mehr! Wer hat dir das angetan?“, bellte sie ihm schon fast wütend entgegen. Ra sah sie verwundert an. War sie wirklich so naiv? Hatte sie es immer noch nicht begriffen, was hier los war?

Er war amüsiert über ihre Worte. Ra unterbrach seine Angriffe und lachte leise. Er sah sie mit seinen blauen Augen an. Sie guckte so entsetzt. Sie wollte eine Antwort, und die würde sie auch sicher bekommen. Es dauerte eine Weile, bis er ihr antwortete. „Falls du es wirklich noch nicht begriffen haben solltest, mit mir ist alles in Ordnung. Ich habe... nur eine Entscheidung getroffen.“, grinste der Sonnengott sie finster an, „Und du hast bei dieser Entscheidung leider den kürzeren gezogen!“. Isis brauchte ein paar Minuten, um zu verstehen, was er meinte. Nun war sie es, die mit finsterem Gesichtsausdruck zu ihrem Gefährten sah. Sie schüttelte ihren Kopf: „Sia!“, knurrte sie erbost, „Sie hat dir alles eingeredet! Ich hätte es wissen müssen!“. Doch in der Zeit hatte Ra bereits zum Angriff gegen sie angesetzt und schaffte es, ihr in den Hals zu beißen. Sie schrie auf. Ihr Schrei war laut und schmerzvoll für jeden, der ihn hörte. Sie taumelte rückwärts, weg von ihren Ex-Gefährten. Er sah sie erstaunt an.

Sie nutze sie Zeit seiner Starre und flüchtete aus dem Wald. Und ehe Ra schalten konnte, war sie weg. „Verdammt!!!, Isis! Ich werde dich kriegen, so oder so!“, bellte er außer sich. Er sah auf den Boden und musste unwillkürlich grinsen. Eine Spur aus Blut zog sich durch den Wald. Er konnte nur lachen, was anderes fiel ihm nicht ein, „So dumm... Ich kriege dich, Herzchen!“. Er machte sich schnell auf dem Weg und folgte der Blutspur. Er musste sich wirklich beeilen. Isis durfte die anderen Götter nicht erreichen. Und schon gar nicht Amun!

Ra konnte sie deutlich vor sich wittern. Sie war definitiv weit gekommen. Er hatte sie

allem Anschein nach nicht an der Kehle getroffen.

Isis war währenddessen bereits am Waldrand angekommen. Ihre Kräfte verließen sie, sie hatte es im Gefühl. Sie würde es nicht mehr lange überleben. Sie horchte auf und konnte Ra kommen hören. Sein wütendes Schnauben und Atmen wurde immer lauter, bis sie ihn schließlich sehen konnte. Sie spuckte sich und brachte alle Kraft auf, die ihr noch zur Verfügung stand. Doch weit kam sie nicht mehr. Ra kam mit großer Geschwindigkeit näher und warf sich schließlich auf sie. Sie brach schreiend zusammen. Die Göttin richtete sich wieder auf und sah Ra ins Gesicht. Wie er grinste und sich wohl dachte, wie er am meisten Spaß an ihrem Tod haben würde.

„Bringen wir es zu Ende!“, lachte Ra sie an. Er nahm ein paar Zentimeter Anlauf und raste wieder auf sie zu. Alles ging so schnell. Und ehe sie sich versah, hatte Isis keine Chance auszuweichen und spürte Ras Zähne in ihrer Kehle. Ihr Blut spritzte ihm ins Gesicht und verteilte im Fell der Beiden. Ra ließ von ihr ab und sah lächelnd auf die Wunde. „Ich gehe dann mal.“, sagte er und ging. Einfach so! Isis sah ihm nach. Ihr wurde schwindelig, alles drehte sich. Sie sank in den warmen Sand, der sich zum Teil rot färbte. Eine unangenehme Kälte breitete sich um sie herum und in ihrem Körper aus. Ihre Augen flackerten wild und alles wurde verschwommen. Sie konnte ihre Augen nicht mehr offen halten. Isis hustete und atmete ein letztes Mal ein und aus, bevor sie ihren Schmerzen und den Klauen des Todes nachgab. Ihre Augen hatten keine Farbe mehr, sie war tot. Vor ihrem Tod hatte sie sich vorgenommen, den Tempel vor Ras Bösartigkeit zu schützen. Alle die dort Schutz suchten, sollten ihn bekommen.

Plötzlich stand Amun geschockt vor der Leiche. Er ließ den Kopf hängen. Dort waren sie also schon angekommen. Soweit hatte der Hass sich ausgebreitet. Auch Götter sind nicht gegen ihn immun. Er hielt seine Nase vor ihre und flüsterte: „Ich kenne deinen Wunsch. Ich werde ihn dir erfüllen. Alle Schutzsuchenden werden ihn bekommen. Dank dir und deiner Tapferkeit“. Amun dachte, er habe den toten Körper von Isis lächeln sehen...

Neeeeiiiiinnnnn!!!!

Jetzt ist Isis tot.

Es hat mir keinen Spaß gemacht, das hier zu schreiben. Ich hab ja Spaß dabei, so was zu schreiben, aber irgendwie fühl ich mich jetzt schlecht...

Ich wusste nicht recht, wie ich den "Kampf" schreiben sollte, bzw. wo!

Weil im Comic tötet Ra Isis in so nem Wald...

Und auf dem neuetsen Fa von Runenwölfin liegt Isis tot im Sand o3ô

Deshalb hab ich so halb-halb gemacht >__<

Die Geschichte kommt ins Rollen xD